

IA 6 - Vw 4620 - 7/02

15. April 2002

RD Dr. van Essen (i.V.) - 48 83 -

Fax: 88 4883

Im Rücklauf

Rücklauf M 18. April 2002

29
4
Pe 19/14

M

über

PSt'in H

über St Z
auf dem Dienstweg

mit der Bitte um Kenntnisnahme

Handwritten notes:
R
V
17.4.

Handwritten notes:
Wohnfaktor, R
(Ländliche Steuerarten)

Handwritten notes:
Pe 15/14 (29/14 (I))

Handwritten notes:
11. 11/14

Handwritten notes:
Z. d. A. 1/1
22.4.

Vorbericht zu den Steuereinnahmen des Bundes und der Länder im März 2002

2 Anlagen

Nicht zur Veröffentlichung bestimmt !

(Sperrfrist: 30. April 2002)

Der monatliche Bericht zur Entwicklung der Steuereinnahmen ist als **Anlage 1** beigelegt. In der **Anlage 2** ist die Entwicklung der Steuereinnahmen graphisch dargestellt.

Hervorzuheben ist:

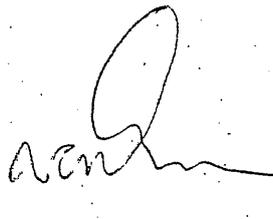
- Die Steuereinnahmen insgesamt (ohne Gemeindesteuern) lagen im März 2002 um - 10,7 v.H. unter dem Ergebnis des März 2001. Sowohl bei den gemeinschaftlichen Steuern (- 13,4 v.H.) als auch bei den reinen Ländersteuern (- 14,6 v.H.) waren starke Rückgänge zu verzeichnen. Die Einnahmen aus den reinen Bundessteuern stagnierten im Vorjahresvergleich (- 0,2 v.H.).

Info für Leitung
Ding: 16. APR. 2002

000049

Eingang-Nr.
UAL 17 / 2002/0134002

- Die kumulierte Veränderungsrate Januar bis März 2002 der **Steuereinnahmen insgesamt** hat sich mit **- 5,8 v.H.** weiter von dem für das Gesamtjahr prognostizierten Zuwachs von **+ 4,8 v.H.** (um die Auswirkungen zwischenzeitlich wirksam gewordener Steuerrechtsänderungen bereinigte Steuerschätzung vom November 2001) entfernt.
- Die **Steuereinnahmen des Bundes** lagen im März 2002 um **- 11,6 v.H.** unter dem Vorjahresergebnis. Insgesamt unterschritten die Steuereinnahmen des Bundes im Zeitraum Januar bis März 2002 die Einnahmen im entsprechenden Vorjahreszeitraum um **- 6,7 v.H.**

 (i.v.)

Vorläufige Steuereinnahmen im März 2002

1. Übersicht zur Verteilung der Steuereinnahmen

	März 2002		Jan. – März 2002		Bereinigtes Ergebnis AK Nov. 2001 ²⁾	
	Mio. DM	v.H. gg. Vj.	Mio. DM	v.H. gg. Vj.	Mio. €	v.H. gg. Vj.
Bund ¹⁾	13.891,5	-11,6	39.566,5	-6,7	199.472	3,1
EU	1.874,9	-0,6	5.569,6	-1,8	21.925	11,1
Länder ¹⁾	12.905,9	-10,9	41.435,2	-5,5	189.957	6,2
Gemeindeanteil an der ESt/UST	1.429,2	-10,7	5.197,7	-5,8	26.073	3,6
Zusammen	30.101,5	-10,7	91.769,0	-5,8	437.427	4,8
Bund vor BEZ	15.190,5	-9,7	43.463,5	-5,0	215.187	4,3

1) nach Bundesergänzungszuweisungen

2) einschl. Gesetz zur Finanzierung der Terrorbekämpfung; Steuerverkürzungsbekämpfungsgesetz; Steueränderungsgesetz 2001; Gesetz zur Fortentwicklung des Unternehmenssteuerrechts.

2. Bemerkungen zum März 2002

Wie bereits im Vormonat waren die **Lohnsteuereinnahmen** im März 2002 gegenüber dem Vorjahresmonat leicht rückläufig (-0,4 v.H.). Dieser Rückgang ist auf die zu Jahresbeginn in Kraft getretene Kindergelderhöhung zurückzuführen. Vor Abzug des Kindergeldes nahm das Bruttoaufkommen der Lohnsteuer um + 1,9 v.H. zu.

Die Einnahmen aus der **veranlagten Einkommensteuer** werden jeweils im März durch die Einbeziehung eines weiteren Förderjahrgangs in die Eigenheimzulage gemindert. Im vergangenen Monat erhöhte sich die ausgezahlte Eigenheimzulage um + 19,8 v.H. bzw. rd. 1,2 Mrd. €. In der gleichen Größenordnung verringerte sich das Einkommensteueraufkommen.

000051

Vor-Abzug von Zulagen und Erstattungen ergab sich ein Rückgang des Aufkommens der veranlagten Einkommensteuer um - 3,9 v.H.

Sehr schwach hat sich im Vorauszahlungsmonat März die **Körperschaftsteuer** entwickelt. Im Vergleich zum Vorjahresmonat sind die Einnahmen um - 37,5 v.H. zurückgegangen. Dieser Einbruch ist offensichtlich auf infolge der schlechten Gewinnentwicklung des Vorjahres deutlich nach unten angepasste Vorauszahlungen zurückzuführen. Allerdings liegen die Körperschaftsteuereinnahmen mit 1,9 Mrd. € über den Einnahmen des letzten Vorauszahlungsmonats Dezember 2001 (1,4 Mrd. €).

Der ebenfalls starke Rückgang der Einnahmen bei den **nicht veranlagten Steuern vom Ertrag** im Berichtsmonat (- 52,2 v.H.) entspricht den Erwartungen, die auf eine Normalisierung des Ausschüttungsverhaltens in diesem Jahr gerichtet sind.

Ein leichter Zuwachs ist bei den **Steuern vom Umsatz** zu verzeichnen. Im Vergleich zum März 2001 stieg das Aufkommen um 1,0 v.H. Während die Einnahmen aus der Umsatzsteuer deutlich zulegten (+ 7,5 v.H.), waren die Einnahmen aus der Einfuhrumsatzsteuer mit - 13,9 v.H. erneut stark rückläufig. Letzteres korrespondiert mit dem im Vorjahresvergleich starken Rückgang der Einfuhren aus Nicht-EU-Staaten.

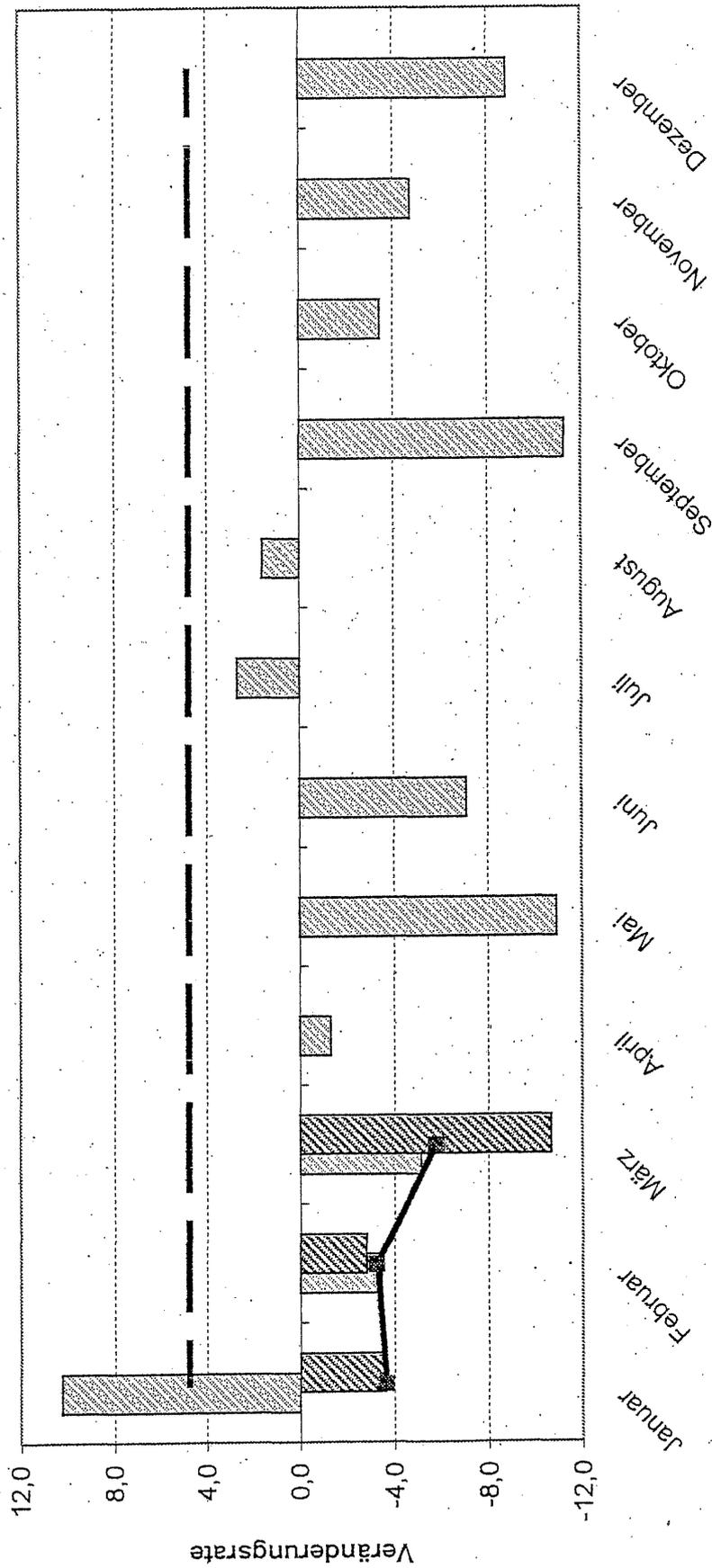
Berücksichtigt man, dass im März Umsatzsteuereinnahmen in einer Größenordnung von 300 Mio. € kassenwirksam wurden, die aufgrund von kassentechnischen Problemen im Februar nicht verbucht werden konnten, ergibt für den Monat März sogar ein Rückgang der Einnahmen aus den Steuern vom Umsatz. Dies entspricht der Entwicklung der Einzelhandelsumsätze, die im Vorjahresvergleich nach Stagnation im Januar im Februar um - 1,1 v.H. sanken.

Bei den reinen **Bundessteuern** ergibt sich ein uneinheitliches Bild mit starken monatlichen Schwankungen. Es ist daher sinnvoll, hier zugleich die Entwicklung im 1. Quartal 2002 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum zu betrachten. Die Einnahmen aus der Mineralölsteuer stiegen im März um + 13,5 v.H. (1. Quartal: + 4,6 v.H.). Die Stromsteuer legte im Vormonat + 2,2 v.H. zu (1. Quartal: + 14,0 v.H.). Mindereinnahmen gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat ergaben sich im März hingegen bei der Versicherungsteuer (- 4,0 v.H.) und der Tabaksteuer (- 17,1 v.H.). Während in der Betrachtung des 1. Quartals 2002 bei der Versicherungsteuer jedoch ein durch die Steuersatzerhöhung zu Jahresbeginn bedingter Zuwachs von + 7,8 v.H. zu verzeichnen ist, waren die Einnahmen aus der Tabaksteuer auch in der Quartalsbetrachtung trotz Steuersatzerhöhung mit - 10,6 v.H. klar

rückläufig. Der Solidaritätszuschlag erbrachte - 8,8 v.H. weniger als im Vorjahresmonat. Insgesamt gingen die Einnahmen aus den Bundessteuern im März leicht um - 0,2 v.H. zurück.

Die reinen Ländersteuern entwickelten sich im März fast durchweg negativ. So sank das Aufkommen von Kraftfahrzeugsteuer (- 17,8 v.H.), Erbschaftsteuer (- 20,4 v.H.) und Grunderwerbsteuer (- 11,9 v.H.) ebenso wie das Aufkommen von Rennwett- und Lotteriesteuer (- 1,8 v.H.) und Biersteuer (- 1,4 v.H.). Lediglich die vom Aufkommen her unbedeutenden sonstigen Ländersteuern nahmen um 29,3 v.H. zu.

Steuereinnahmen 2002¹⁾ Veränderung gegenüber dem Vorjahr



2001 monatliche Veränderung in vH gg. Vorjahr
 2002 monatliche Veränderung in vH gg. Vorjahr
 2002 bereinigte Steuerschätzung Nov. 2001
 2002 monatliche kumulierte Veränderung in vH gg. Vorjahr

1) ohne Gemeindesteuern

00000